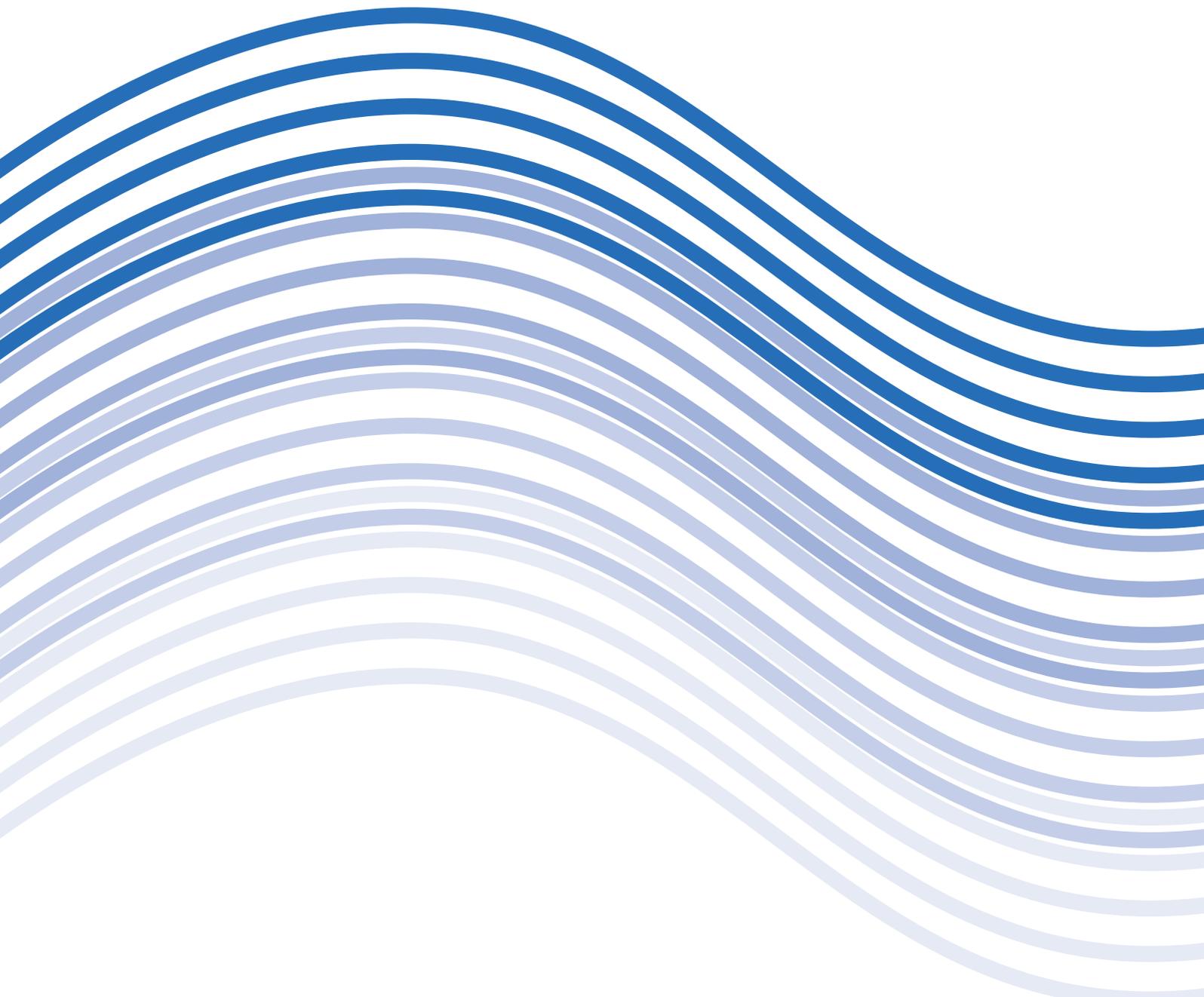


JAHRES- BERICHT 2023



INHALTS- VERZEICHNIS

Vorwort	3
Milchproduktion	4
Käse	6
Butter / Milchpulver	9
Milchpreis	11
Fonds Regulierung / Grüner Teppich	14
Der FMV in Zahlen	15
Der Freiburgerische Milchverband	18
Mitglieder des FMV	20
Tätigkeiten der Organe des FMV	23
Organe des FMV	25

VORWORT

DAS WORT DES DIREKTORS

Liebe FMV-Mitglieder

Nach einem schwierigen Jahr 2022, in dem der Beginn des Krieges in der Ukraine eine Instabilität der Märkte verursachte, hatte auch 2023 seine Schwierigkeiten mit einem stärkeren Schweizer Franken und einer Inflationsrate, die eine Veränderung des Konsums in der Schweizer Bevölkerung bewirkte. Leider wird dem Nahrungsmittelbudget immer noch keine Priorität eingeräumt.

Das Wetter hat die Landwirte im Jahr 2023 leider nicht verschont. Die globale Erwärmung und die wiederholten Dürren setzten die Ernten und Futtermittel unter Druck.

Die Stärke des Schweizer Francs wirkte sich stark auf unsere Exporte aus, insbesondere für den Käse. 2023 war das erste Jahr, in dem wir mit einem Käsemarkt konfrontiert waren, auf dem die Importe höher waren als die Exporte.

Die Produktionseinschränkungen für Gruyère AOP und Vacherin Fribourgeois AOP haben einen direkten Einfluss auf das Einkommen unserer Milchproduzenten und der Käsereigenenschaften.

Der Druck auf die Proteinpreise der ausländischen Märkte geht auch an den Produzenten von Molkereimilch nicht spurlos vorbei. Ein Beweis dafür ist die Ohrfeige, die Ende 2023 mit der Ankündigung einer Senkung des Richtpreises für A-Milch um 2 Rp./kg Milch erfolgte.

In diesem Fall hätte die Sortenorganisation Milch mehr errei-

chen können, indem sie der Milchproduktion ein positives Signal gegeben hätte, ohne den Preis zu senken. Es bedurfte einer Mobilisierung der bäuerlichen Basis durch Versammlungen im ganzen Land und des Engagements aller in der BO Milch tätigen Produzenten, um eine Preiskorrektur für das zweite Halbjahr 2024 zu ermöglichen.

Es ist höchste Zeit, einen Kontrollprozess für die Verteilung der Margen in der Branche einzuführen.

All dieser Druck führt zu einer wachsenden Verärgerung bei unseren Milchproduzenten und anderen Landwirten. Unser Verband ist da keine Ausnahme. Immer mehr Produzenten werfen das Handtuch.

Was müssen wir unternehmen, um die neue Generation zu motivieren, die Milchproduktion fortzusetzen? Diese Frage ist von entscheidender Bedeutung. Alle Studien belegen, dass Arbeitsüberlastung und mangelnde Freizeit die Hauptgründe für die nachlassende Motivation sind.

Es mag manchen nicht gefallen, aber ich bin davon überzeugt, dass eine gut durchdachte und kontrollierte Automatisierung einer der Schlüssel für die Zukunft sein kann. Anstatt weiterhin zu behaupten, dass ein Melkroboter nicht für die Milchproduktion des Gruyère AOP geeignet ist, sollten wir nicht die Forschung unterstützen, damit diese Technologie eingesetzt werden kann?

Ich bin zuversichtlich in Bezug auf die Branchenzukunft, aber nicht um jeden Preis. Meiner Meinung nach ist die Kommunikation das Erfolgsrezept. Es ist höchste Zeit, den Verbrauchern verständlich zu machen, dass unsere Landwirtschaft für alle notwendig und unerlässlich ist.

Unsere Kritiker weisen immer wieder auf die von Rindern verursachte Umweltverschmutzung hin. Diese Fürze, die töten, ihre Rülpsen, die die Umwelt verschmutzen. Es reicht. Man spricht immer nur von Treibhausgasemissionen und nie von der Bindung von CO2 durch das Grünland, die Grundlage des Viehfutters.

Was ist mit den Industrien, die Tausende Hektar Wald im Ausland kaufen, um sich das Recht zu verschaffen, die Umwelt in der Schweiz zu verschmutzen? Kein Kommentar dazu.

Mit diesen Feststellungen schliesse ich mein Vorwort und wünsche allen Milchproduzentinnen und -produzenten eine ertragreiche und zufriedene Saison.

Am Ende der Legislaturperiode möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Verwaltungsrats für ihre Unterstützung und Ermutigung in den letzten acht Jahren bedanken. Ein besonderer Dank geht an meinen Präsidenten Gaby, mit dem es schön war, zusammenzuarbeiten. «Wenn man hält, dann hält man!» Diese Worte eines Ringers, die er bei seiner Wahl zum Präsidenten im Jahr 2016 übermittelte, waren sein Credo, das er dem gesamten Verband vermittelt hat.

Dem zukünftigen Präsidenten wünsche ich bereits jetzt alles Gute und freue mich auf unsere nächste Zusammenarbeit.

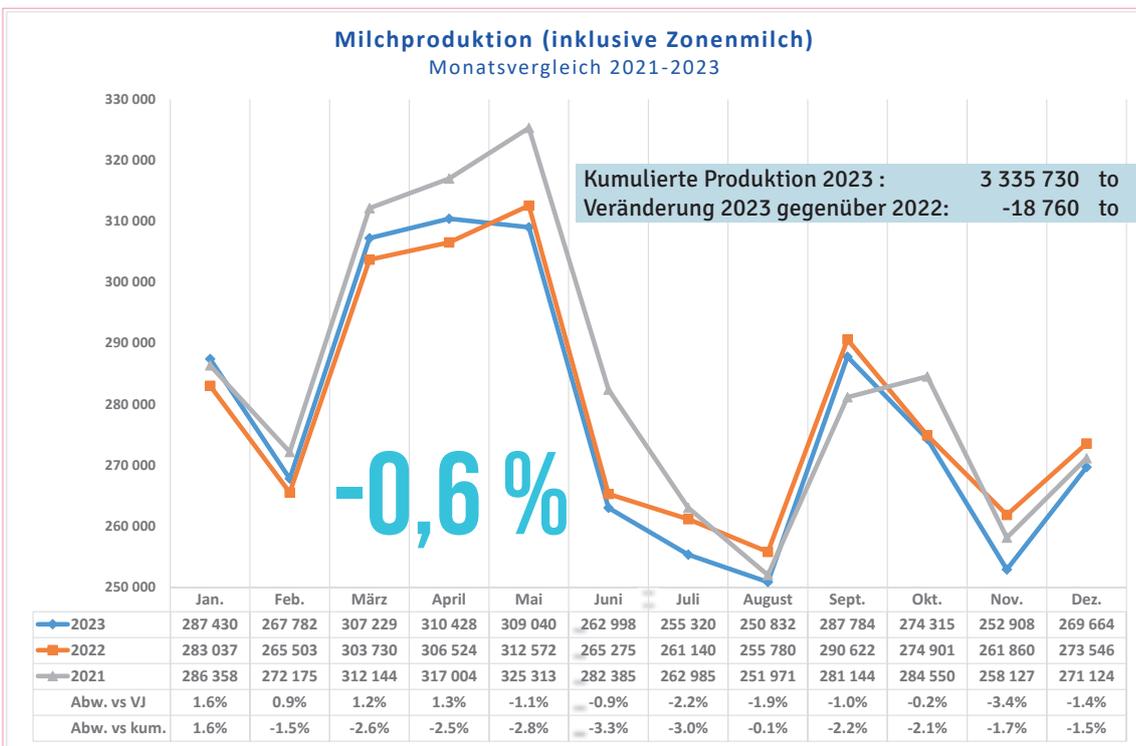
Ich möchte diese Zeilen nutzen, um allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des FMV zu danken, die jeden Tag ihr Bestes geben, um den Interessen jedes Produzenten bestmöglich zu dienen.

André Brodard

Direktor

MILCH-PRODUKTION

KUMULIERTE MILCHPRODUKTION



Quelle: TSM Treuhand

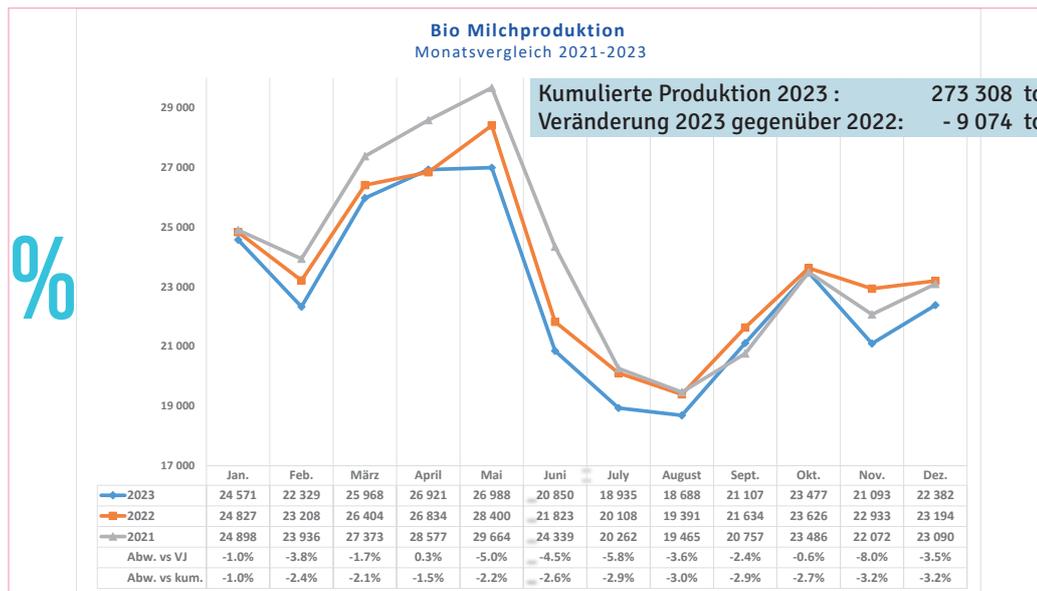
Die kumulierte Milchproduktion von Januar bis Dezember 2023 betrug 3'335'730 Tonnen. Sie lag um 18'760 Tonnen oder 0.6 Prozent tiefer als in der Vorjahresperiode und minus 69'577 Tonnen oder 2.0 Prozent tiefer als 2021.



KUMULIERTE PRODUKTION BIO-MILCH

Quelle : TSM Treuhand

-3,2 %



Die kumulierte Bio-Milchproduktion von Januar bis Dezember 2023 betrug 273'308 Tonnen. Sie lag 9'074 Tonnen oder 3.2 Prozent tiefer als in der Vorjahresperiode und 14'611 Tonnen oder 5.1 Prozent tiefer als in der Periode 2021.

VERWERTUNG BIO-MILCH

Die kumulierte Bio-Milchverwertung von Januar bis Dezember 2023 betrug 250'851 Tonnen Milchäquivalente (MAE). Während die Produktion von Biomilch abnahm, ist die Verwertung um 969 Tonnen oder 0.4 Prozent gestiegen.

MILCHVERWERTUNG NACH MILCHÄQUIVALENT

Milchverwertung nach Milchäquivalent

Milchverwertung (t) zu:	Monatliche Verwertung		Differenz zum Vorjahres-Monat		Kumulierte Verwertung		Differenz zur Vorjahresperiode	
	Dezember 2022	Dezember 2023		(%)	Jan. - Dez. 2022	Jan. - Dez. 2023		(%)
Käse	117'145	111'382	-5'763	-4.9	1'538'223	1'469'609	-68'614	-4.5
Quark	2'329	2'440	111	4.8	31'226	32'534	1'308	4.2
Konsummilch	31'927	30'393	-1'534	-4.8	353'816	345'807	-8'009	-2.3
Konsumrahm	26'382	25'308	-1'074	-4.1	283'190	280'402	-2'788	-1.0
Jogurt	8'515	8'270	-245	-2.9	118'649	117'975	-674	-0.6
übrige Frischmilchprod. (inkl. Speiseeis)	7'832	6'874	-958	-12.2	111'984	112'414	430	0.4
Dauermilchwaren	28'868	26'545	-2'323	-8.0	332'315	335'875	3'560	1.1
Butter	38'799	43'731	4'932	12.7	460'792	510'002	49'210	10.7
Andere Verwertung	11'749	14'721	2'972	25.3	124'295	131'112	6'817	5.5
Total Milchverwertung	273'546	269'664	-3'882	-1.4	3'354'490	3'335'730	-18'760	-0.6

Ein Milchäquivalent entspricht den Inhaltsstoffen von Eiweiss und Fett eines Kilogramms Milch (Anteil Eiweiss = 0.45 Äquivalent und Anteil Fett = 0.55 Äquivalent)

1 kg Vollmilch Past/UHT = 0.45 Eiweiss + 0.55 Fett = 1.00 Milchäquivalent

1 kg Magermilch Past/UHT = 0.45 Eiweiss + 0.05 Fett = 0.50 Milchäquivalent

1 kg Vollrahm Past/UHT = 0.30 Eiweiss + 4.80 Fett = 5.10 Milchäquivalent

Quelle : TSM Treuhand

KÄSE

GESAMTE PRODUKTION

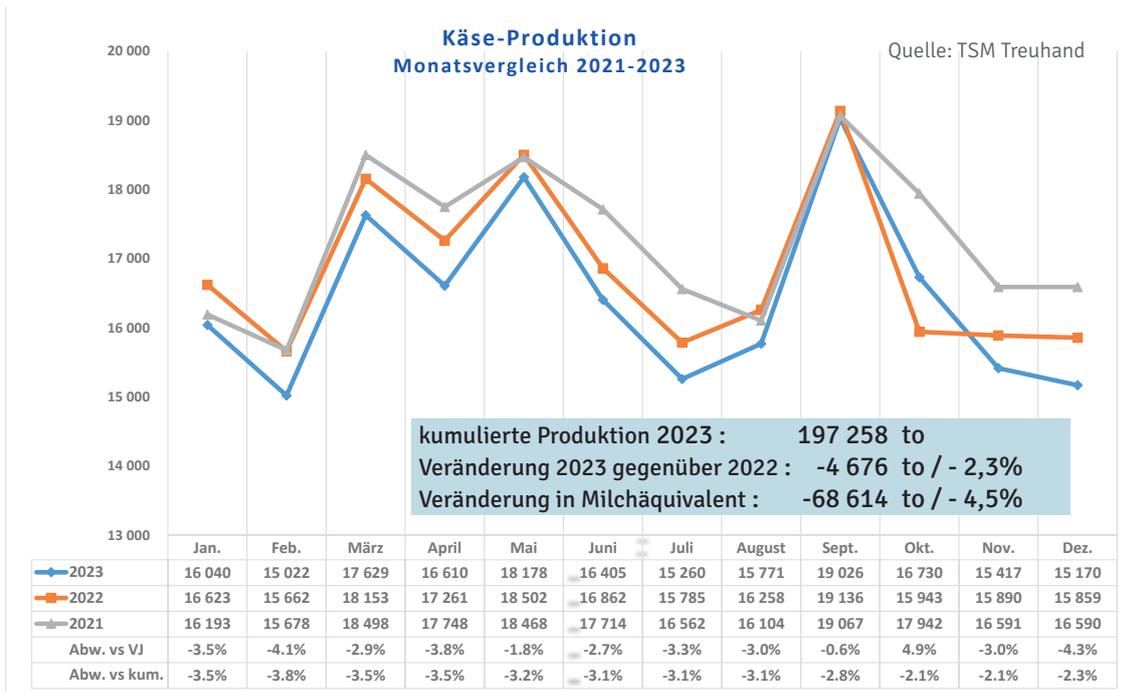
-2,3%

Die kumulierte Produktion von Januar – Dezember 2023 betrug 197'258 Tonnen. Sie war um 4'676 Tonnen oder 2.3 Prozent tiefer als in der Vorjahresperiode.

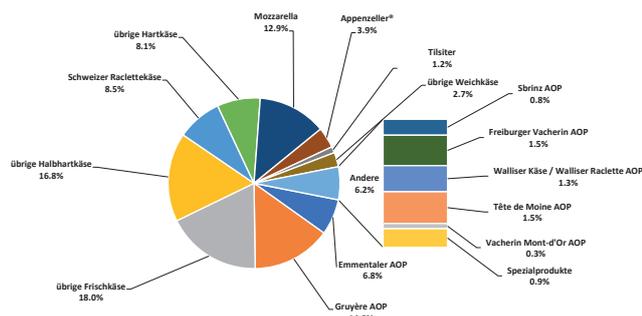
Zulegen konnten vor allem Quark (+1'202 t, +6.7%) und Mozzarella (+1'083 t, +4.4%).

Den grössten Produktionsrückgang verzeichnen die Kategorien Le Gruyère AOP (-2'593 t, -8.1%), Emmentaler AOP (-1'685 t, -11.2%) und «Andere» Halbhart- und Hartkäse / halb- bis vollfett (-1'451 t, -8.0%).

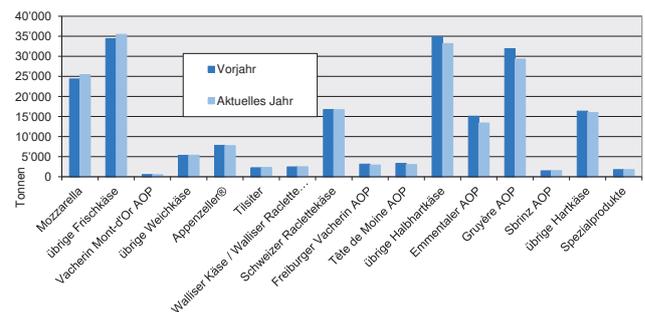
Die Daten bezüglich dem Gruyère AOP und dem Vacherin Fribourgeois AOP werden im weiteren Verlauf des Berichts getrennt behandelt.



Januar - Dezember 2023



Kumuliert im Vergleich zum Vorjahresperiode Januar - Dezember 2023



Quelle : TSM Treuhand

ENTWICKLUNG DER GESAMTEN KÄSEPRODUKTION VON 1990 BIS 2023

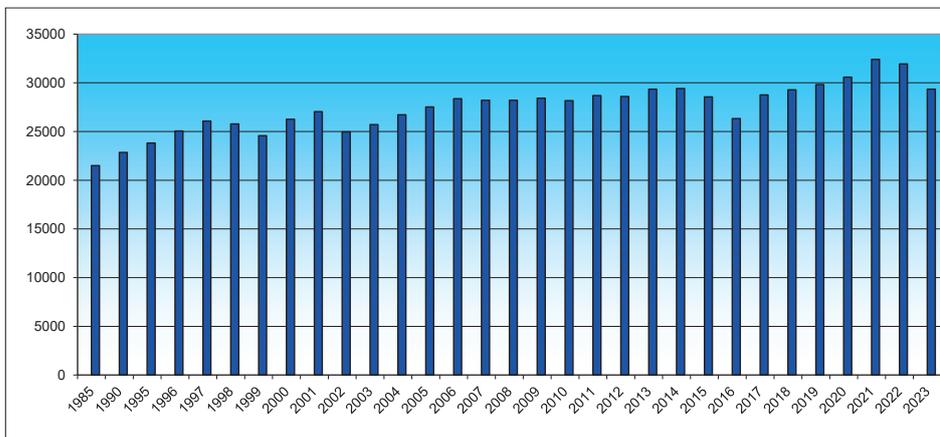
Seit 1990 wurden in der Schweiz 62'858 Tonnen mehr Käse produziert. Der Frischkäse wies die markanteste Entwicklung auf, wobei Mozzarella am meisten zur Zunahme beitrug. Der Halbhartkäse stieg vor allem durch das Wachstum von Raclettekäse. Der Vacherin Fribourgeois AOP erreichte, nachdem er seine Produktion bis 2022 mehr als verdoppelt hatte, 2922 Tonnen (+93 %). Die Hartkäseproduktion sank aufgrund des Emmentalers, der 43'198 Tonnen verlor, was mehr als 75% der 1990 verzeichneten Produktion entspricht. Glücklicherweise hat der Gruyère AOP seit 1990 weiter zugenommen.

+ 46,8 %

	1990	2023	Veränderung
Total	134'400 Tonnen	197'258 Tonnen	+ 46.8%
Frischkäse	4'387 Tonnen	60'921 Tonnen	+ 1'288.7%
Weichkäse	4'812 Tonnen	5'873 Tonnen	+ 22.0%
Halbhartkäse	40'556 Tonnen	28'438 Tonnen	+ 68.7%
Appenzeller	8'738 Tonnen	7'747 Tonnen	- 11.3%
Tilsiter	8'201 Tonnen	2'311 Tonnen	- 71.8%
Raclette	10'468 Tonnen	16'711 Tonnen	+ 59.6%
Vacherin fribourgeois AOP	1'514 Tonnen	2'922 Tonnen	+ 93.0%
Übrige	8'318 Tonnen	18'231 Tonnen	+ 119.2%
Hartkäse	84'629 Tonnen	58'712 Tonnen	- 30.6%
Emmentaler	56'588 Tonnen	13'390 Tonnen	- 76.3%
Gruyère	22'464 Tonnen	29'344 Tonnen	+ 30.6%
Sbrinz	3'954 Tonnen	1'532 Tonnen	- 61.2%
Übrige	918 Tonnen	8'210 Tonnen	+ 794.3%

Quelle : TSM Treuhand

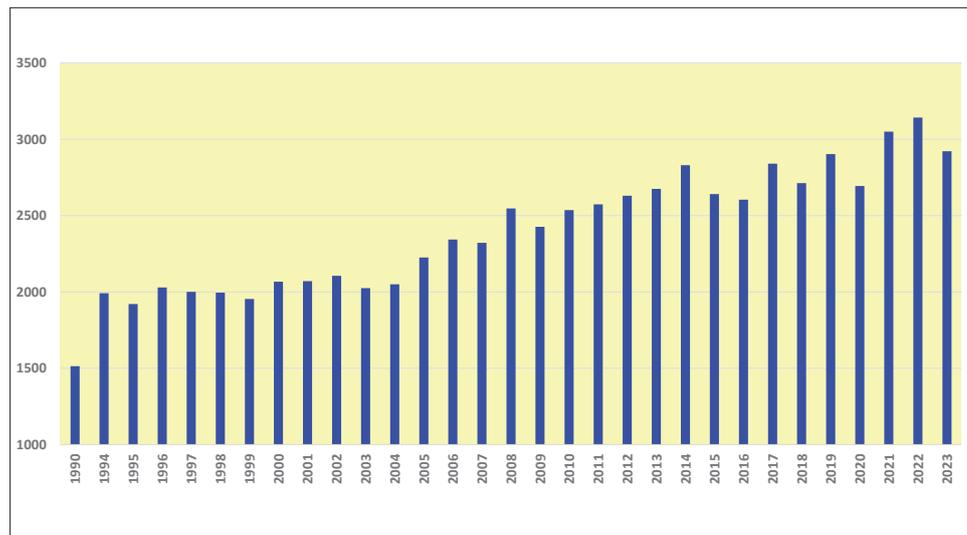
PRODUKTION VON GRUYÈRE AOP IN TONNEN



2022-2023
29'344 Tonnen
- 2'593 To / - 8,1 %

GESAMTPRODUKTION VACHERIN FRIBOURGEOIS AOP IN TONNEN

2022-2023
2'922 Tonnen
- 220 To / -7,0 %



KÄSEKONSUM IN DER SCHWEIZ

Im Jahr 2023 sank der Pro-Kopf-Käsekonsum in der Schweiz um -0.7 % auf durchschnittlich 22.74 Kilogramm (22.89 im Jahr 2021). Eine im Verhältnis stärker wachsende Bevölkerung führt jedoch im Vergleich zum Vorjahr zu leichten Einbussen beim Pro-Kopf-Konsum um minus 150 Gramm. bzw.

Quelle: TSM, SBV-agrstat; *provisorische Zahlen / Berechnung mit ortsansässiger Bevölkerung im Jahr 2023 (9.01 Mio. Einwohner)

KÄSEMARKT - EXPORT/IMPORT

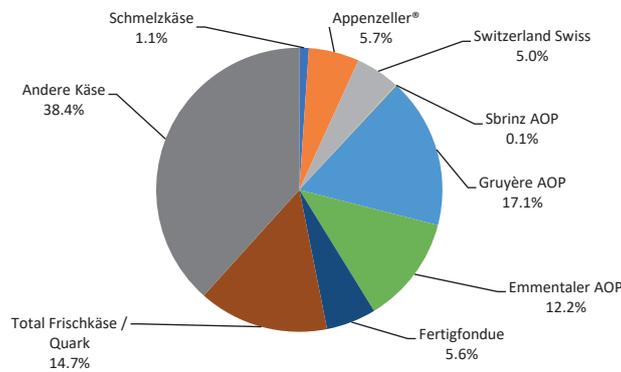
Ungünstige wirtschaftliche Entwicklungen in den Hauptexportmärkten, begründet in der angespannten geopolitischen Weltlage, sowie die Stärke des Schweizer Fränkens haben zu deutlichen Einbußen im Export von Schweizer Käse geführt. Die anhaltende Inflation hat zudem die Kaufkraft der Konsumentinnen und Konsumenten beeinträchtigt. Die Abnahme der Käseexporte gegenüber dem Vorjahr betrug 2023 mengenmässig -4.5% und wertmässig -3.2%.

Rund 45% der Schweizer Milch wird zu über 700 verschiedenen Schweizer Käsespezialitäten verarbeitet. Davon werden gegen 40% weltweit in über 70 Länder exportiert.

Insgesamt wurden 73'494 Tonnen Schweizer Käse im Wert von CHF 710.8 Mio. exportiert. Erstmals wurden mit 74'266 Tonnen mehr Käse in die Schweiz importiert als exportiert.

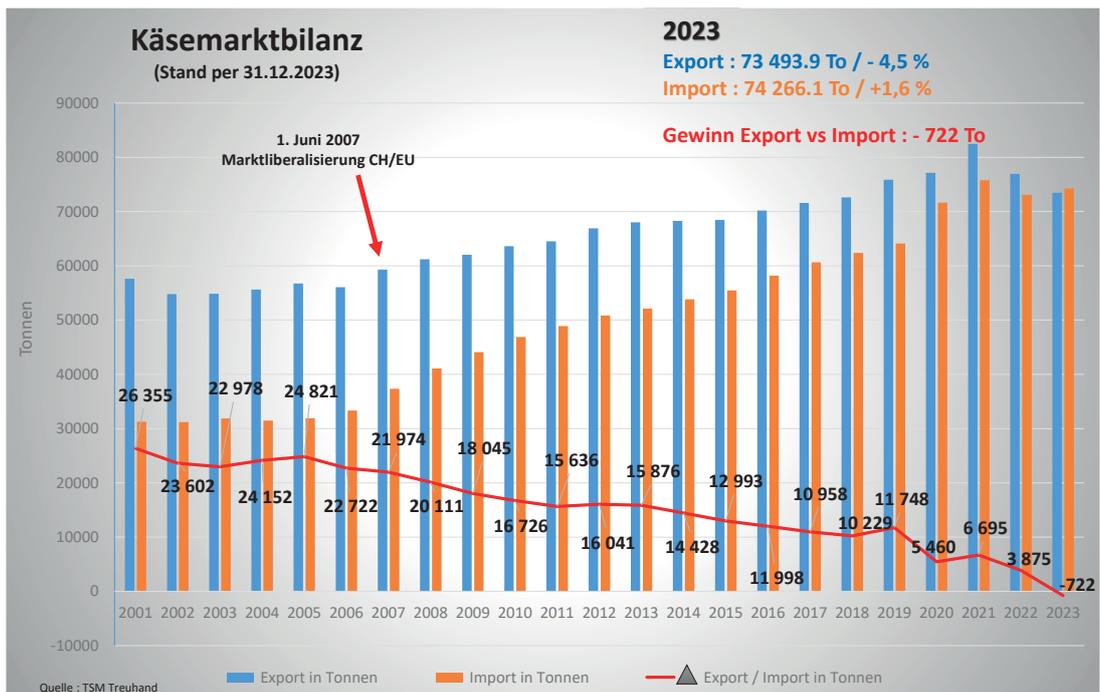
Unsere Käse: Gruyère AOP, 12 592.2 To (-732 To, -5,5 %), Vacherin Fribourgeois AOP, 361.3 To (-11.4 To, -3,1 %)

Anteil käseexporte je Sorte, Januar bis Dezember 2023
Total 73 494 Tonnen



Quelle : TSM Treuhand

Le Gruyère AOP bleibt der meistexportierte Käse mit Gütesiegel mit 17.1 %.



Die Bilanz der Exporte (73'494 Tonnen) und Importe (74'266 Tonnen) ist für Schweizer Käse ungünstig. 2003 betrug die Differenz 22'978 Tonnen zu unseren Gunsten, während sie heute mit -722 Tonnen negativ ist.

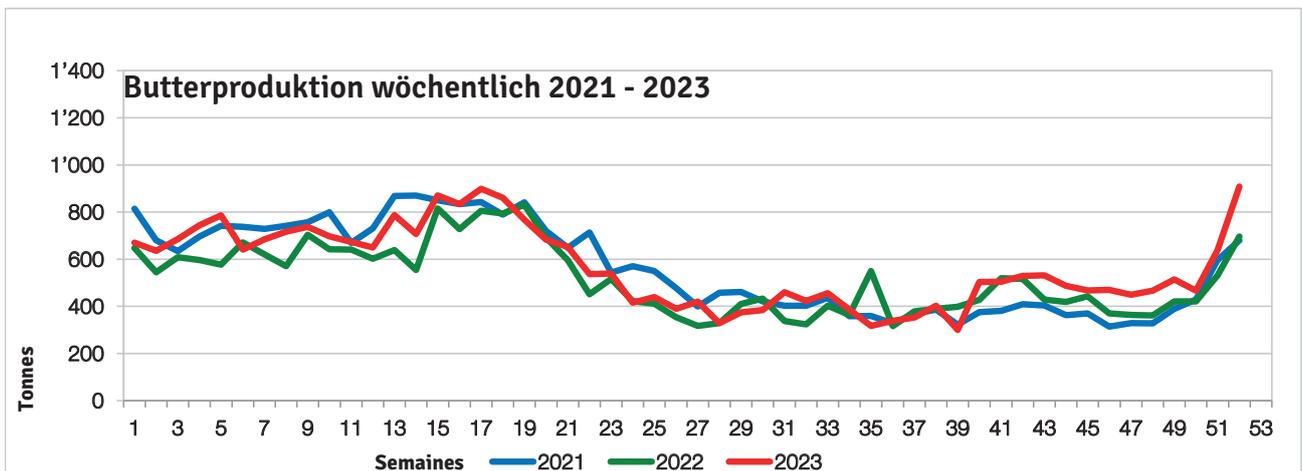
Quelle : TSM Treuhand

BUTTER MILCHPULVER

BUTTERPRODUKTION

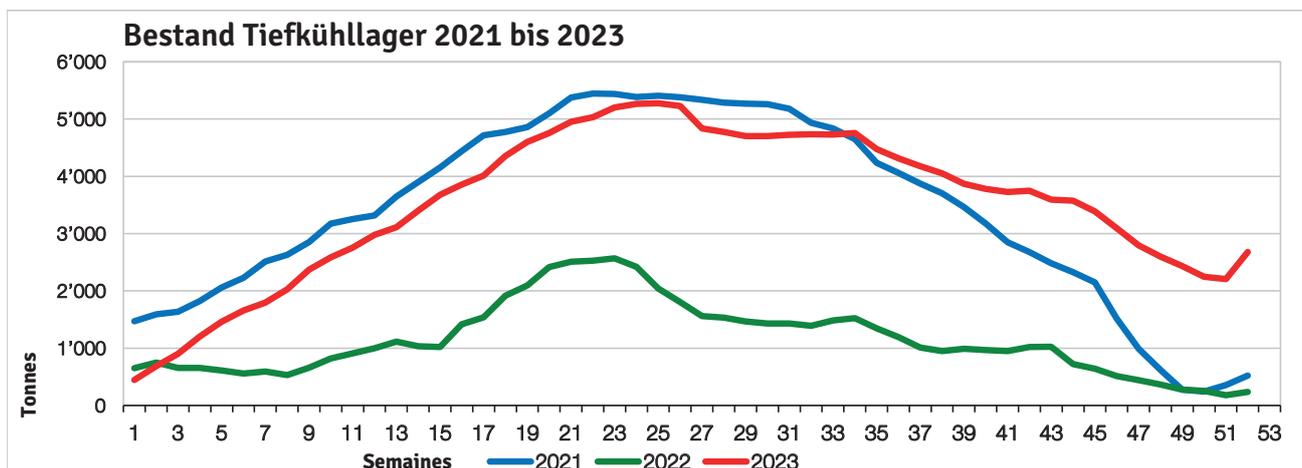
In der Milchverwertung gab es gegenüber dem Vorjahr Verschiebungen v.a. von Sortenkäse (-5.2%), Molkeereiprodukten wie Konsummilch-, rahm und Jogurt (-1.3%) zu Butter (+12.0%) und Magermilchpulver (+13.6%).

Quelle : SMP - Marktbericht Februar 2024



BUTTERLAGER

Quelle : BO Butter



Aktuellste Entwicklung bei der Butter

Butter	Dezember 2023	Abweichung vs. Vorjahresmonat		Jan. – Dez. 2023	kum. Abweichung vs. Vorjahr	
		Tonnen	Prozent		Tonnen	Prozent
Butterproduktion	3'245	+392	13.7	37'776	+4'039	+12.0
Butterverkäufe Inland *	3'432	-577	-14.0	37'044	-1'362	-3.5
Butterexporte *	0	0	0	0	0	0.0
Tiefkühlagerbestand Ende Monat	2'440	+2'206	+942.7			

Quelle: BOB (Mengenangaben exkl. gewerbliche Mengen)

*Alle Mengen umgerechnet in Butter 82% Fett



BUTTERIMPORTE

Die Branchenorganisation Milch stellt seit dem Jahr 2020 bei einem sich abzeichnenden Buttermangel Gesuche für eine Erhöhung des Importkontingents. Die Verantwortung hat eine dafür gewählte, paritätisch zusammengesetzte Kommission. Im Jahr 2023 hat sich diese Kommission vier Mal getroffen, um die Situation auf dem Schweizer Buttermarkt zu analysieren und über allfällige Anträge an das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) zu entscheiden.

Die Kommission hat sich dabei nur in der August-Sitzung für ein Importgesuch ausgesprochen (über 500 Tonnen), in den anderen drei Sitzungen wurden entsprechende Gesuche nicht unterstützt. Bereits im November 2022 wurde ein Antrag über 3000 Tonnen gestellt, dieser bezog sich auf Importe ab Januar 2023.

Damit beschloss die BO Milch, zusätzliche Importe im Kalenderjahr 2023 im Umfang von 3500 Tonnen Butter zuzulassen. Im Vorjahr waren es noch 6000 Tonnen.

Quelle : BO MILCH

MILCHPULVER

Produktion von Magermilch, Milchpulver und Milchkondensat

Catégorie	Produktion 2022 Tonnen	Produktion 2023 Tonnen	Veränderung 2022/2023 Tonnen	Veränderung 2022/2023 Prozent
Magermilch (verarbeitet)				
Milchprotein über 80 %	204 092	207 131	3039	1,5
Milchprotein 50 – 80 %	11 271	15 180	3909	34,7
Total Magermilch (ohne MEFM*)	215 363	222 311	6948	3,2
Vollmilchpulver (26 %)	15 968	15 026	-942	-5,9
Teilentrahmtes Milchpulver	5767	5101	-665	-11,5
Fettangereichertes Milchpulver+Rahmpulver	1590	1580	-10	-0,6
Magermilchpulver	21 125	24 000	2875	13,6
Buttermilchpulver**	1391	1586	194	14,0
Molkenpulver**	3217	3217	0	0,0
Milchkondensat	2163	2231	68	3,1
Total Milchpulver, Milchkondensat	51 221	52 741	1519	3,0

** inklusive Veredelungsverkehr
Quelle: Branchenorganisation Schweizer Milchpulver BSM

MILCHPREIS

Wir unterscheiden zwischen dem Preis der zu Gruyère AOP und Vacherin Fribourgeois AOP verarbeiteten Milch und dem Molkereimilchpreis:

PREIS DER ZU GRUYÈRE AOP VERARBEITETEN MILCH

Eine Erhöhung des A-Richtpreises der BO Milch um 3 Rp./kg Milch per 1. Januar 2023 führte zu einem weiteren Anstieg des Käserahmpreises, was eine Preiserhöhung von 0.336 Rp./kg Milch zur Folge hatte. Ab dem 1. Januar 2023 beträgt der Milchpreis für Gruyère AOP somit 94.286 Rp./kg Milch.

Die Preissenkung des A-Richtpreises der BO Milch um 2 Rp./kg Milch per 1. Januar 2024 führte zu einer Reduktion des Käserahmpreises, was eine Reduzierung von 0.224 Rp./kg Milch zur Folge hatte.

So sinkt der Preis pro Kilogramm Milch für Gruyère AOP auf 94.062 Rappen.

Der Preis für Gruyère AOP ab Käserei beträgt CHF 11.713, wovon 90 Rappen zur Deckung der Marketingausgaben, der Exportunterstützung, der Qualitätsprämien und der Löhne verwendet werden.

	von 01.04.20 bis 30.06.20	von 01.07.20 bis 31.12.20	von 01.01.21 bis 31.12.21	von 01.01.22 bis 31.03.22	von 01.04.22 bis 30.04.22	von 01.05.22 bis 31.08.22	von 01.09.22 bis 31.12.22	ab 0.01.23	ab 0.01.24
Basispreis + Zulage auf verkäster Milch	60.09 10.50	60.30 10.50	60.48 10.50	60.48 10.00	60.76 10.00	61.05 10.00	65.95 10.00	66.286 10.00	66.062 10.00
+ Verkehrsmilchzulage via BLW	4.50	4.50	4.50	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00
+ Zuschlag Gruyère AOP (Einhaltung Pflichtenheft)	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00
+ Zuschlag Qualität	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Total I	85.09	85.30	85.48	85.48	85.76	86.05	90.95	91.286	91.062
+ Siloverzichtzulage	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00
Total II	88.09	88.30	88.48	88.48	88.76	89.05	93.95	94.286	94.062

Quelle : Sortenorganisation Gruyère (IPG)



PREIS DER ZU VACHERIN FRIBOURGEOIS AOP VERARBEITETEN MILCH

Der Milchpreis für Vacherin Fribourgeois AOP entwickelte sich ebenfalls gemäss dem A-Richtpreis der BO Milch. Die Erhöhung des Richtpreises per 1. Januar 2023 und die Senkung per 1. Januar 2024 beeinflussten auch den Milchpreis von Vacherin Fribourgeois AOP. Somit stieg der Milchpreis am 1. Januar 2024 auf 93.73 Rp./kg.

	Rp. / Kilo Milch ab 1.10.2017	Rp. / Kilo Milch ab 01.09.2019	Rp. / Kilo Milch ab 01.07.2021	Rp. / Kilo Milch ab 01.04.2022	Rp. / Kilo Milch ab 01.05.2022	Rp. / Kilo Milch ab 01.07.2022	Rp. / Kilo Milch ab 01.01.2023	Rp. / Kilo Milch ab 01.01.2024
Basis-Milchpreis	65.72	65.91	69.55	69.83	70.12	75.62	75.96	75.73
Zuschlag auf verkäster Milch	15.00	10.50	10.50	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00
Verkehrsmilchzulage (TSM) direkt an den Hersteller gezahlt		4.50	4.50	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00
Zuschlag Silofreie-Milch	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00
Richtpreis	83.72	83.91	87.55	87.83	88.12	93.62	93.96	93.73

Quelle: Sortenorganisation Vacherin Fribourgeois (IPVF)



PRODUZENTENPREIS FÜR MILCH

Quelle: Bo Milch, Geschäftsbericht April 2024

Die untenstehende Grafik zeigt die Milchpreisdifferenz zwischen der Schweiz und der EU seit 2018. Auffallend ist die stark angewachsene Differenz im vergangenen Jahr. 2023 erreichte sie Werte von bis zu 32 Rappen (August und September). Diese sehr grosse Differenz hat zwei Ursachen: Erstens ist der EU-Milchpreis nach dem sprunghaften Anstieg 2022 ab Dezember 2022 wieder stark gesunken. Zweitens hat der Schweizer Milchpreis das hohe Niveau recht gut halten können.

2023 hat der Preisunterschied aber ein Mass erreicht, das im teilliberalisierten Schweizer Milchmarkt zu einigen zusätzlichen Herausforderungen geführt hat. Dazu zählen die sich verschlechternde Import-Export-Bilanz beim Käse, zunehmender Druck für Veredelungsverkehr bei Exportprodukten und höhere Forderungen der Exporteure nach vertikalem Ausgleich bei Produkten, die nur noch ungenügend mit Fondsgeldern gestützt werden. Diese Herausforderungen werden die Milchbranche 2024 weiter stark beschäftigen.

Produzentenpreise für Milch 2018 - 2023



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

* gewerbliche Käsereien

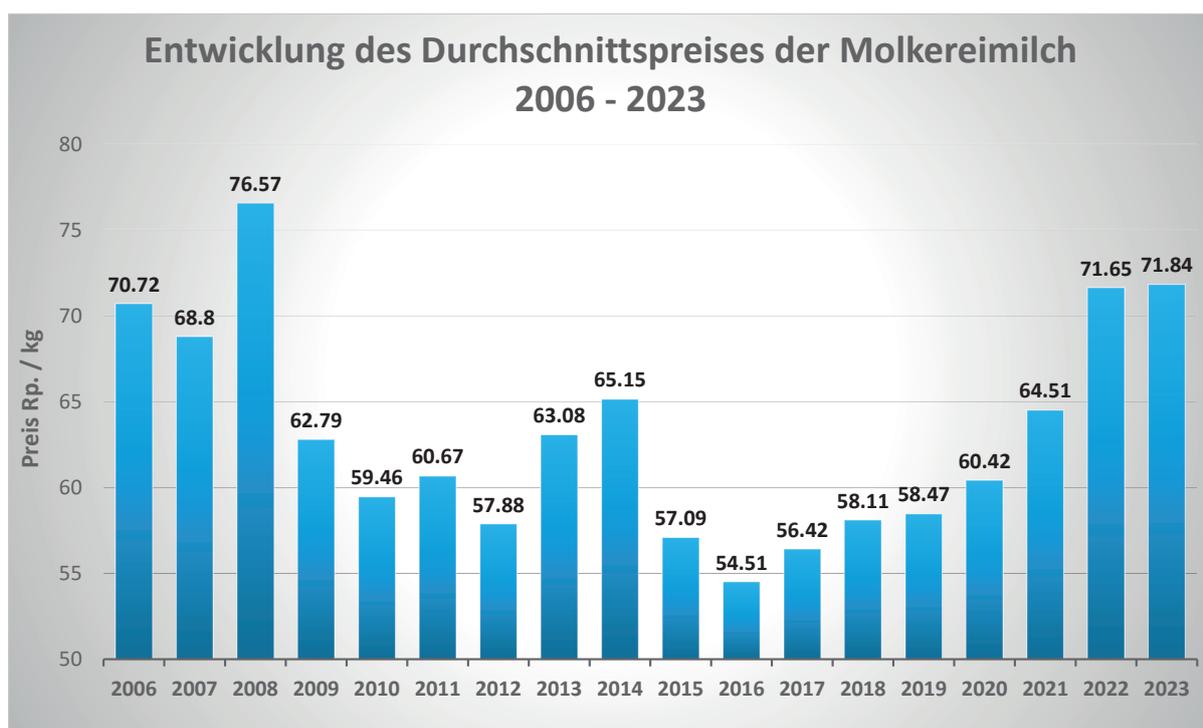
Richtpreise 2022 in Rp./Kg

Mois/Monat	jan/Jan	fév/Feb	mar/Mär	avr/Apr	mai/Mai	juin/Jun	juil/Jul	août/Aug	sep/Sep	oct/Okt	nov/Nov	déc/Dez
Segment A	73			75.5	78							
Segment B	61.7	62.8	64.7	67.7	68.6	67.9	69.8	68.7	66.7	64	64.8	62.6
Segment C	43.3	47.3	50.1	52.7	54.4	55.9	56.2	53.3	47.8	49.1	45.8	41.7
LTO+	58	59.4	59.7	61.9	64.7	66.4	66.6	67.1	68.3	67.1	68.5	68.9

INTERPROFESSION DU LAIT BO MILCH - IP LAIT - IP LATTE

Richtpreise 2023 in Rp./Kg

Mois/Monat	jan/Jan	fév/Feb	mar/Mär	avr/Apr	mai/Mai	juin/Jun	juil/Jul	août/Aug	sep/Sep	oct/Okt	nov/Nov	déc/Dez
Segment A	81											
Segment B	61	58.7	57.4	57.4	55.9	56.1	56.1	54.7	54.2	53.2	55.3	56.9
Segment C	37.5	33.5	32.5	32.6	30.0	30.6	29.4	27.7	26.6	27.2	31.9	32.8
LTO+	68.3	65.6	63.0	59.2	57.3	56.3	55.7	54.7	54.4	53.6	54.6	54.8



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

FONDS REGULIERUNG GRÜNER TEPPICH

FONDS "REGULIERUNG" DER BO MILCH

Als Ersatz für das Schoggigesetz führt die BO Milch die zwei Fonds «Rohstoffverbilligung für die Nahrungsmittelindustrie» und «Regulierung». Die Milchproduzenten haben Rohstoffverbilligungen für den Export mit einer Einlage von 4,5 Rappen pro Kilogramm nicht verkäster Milch finanziert. Die Differenz zwischen der vom Bund direkt an die Produzenten bezahlten Zulage für Verkehrsmilch und der erwähnten Einlage hat 0,5 Rappen betragen.

Ab Februar wurde die maximale Beitragshöhe von umgerechnet 25 Rappen pro Kilo Milch für die Hauptbox und 21 Rappen für die Marktentwicklungsbox ausbezahlt. Der massgebende Milchpreisunterschied zwischen der Schweiz und der EU lag 2023 zwischen 31 und 42 Rappen.

Die auf den 1. Januar 2021 eingeführte MPC-Box hat im Jahr 2023 Milcheiweiss-Exporte im Umfang von 5423 t (2022 4993 t) gestützt. Dies entspricht dem Milcheiweiss einer Milchmenge von 164 Mio. kg.

Fonds Regulierung

Wie schon im Vorjahr, gab es auch 2023 keinen Regulierbedarf, sodass der Fonds inaktiv blieb. Es wurde kein Geld zugunsten des Fonds eingezogen. Der Fonds geht wiederum mit einem Bestand von 2,5 Mio. Franken ins neue Jahr.

Quelle: Bo Milch, Geschäftsbericht April 2024

BRANCHENSTANDARD NACHHALTIGE SCHWEIZER MILCH



Entlang der Wertschöpfungskette werden ab dem 1. Januar 2024 ausschliesslich Milch und Rahm gesammelt, verarbeitet und verkauft, die die Anforderungen des Branchenstandards Nachhaltige Schweizer Milch (BNSM, Grüner Teppich) oder der Übergangsfrist erfüllen – dieses Bekenntnis bekräftigte die BO Milch im Geschäftsjahr mit Nachdruck.

Dieses Bekenntnis ist eine von vier Entscheide, auf deren Basis ein flächendeckendes Ausrollen des Grünen Teppichs möglich wurde. Eine weitere besteht aus der Verlängerung der Massenbilanz um vier Monate bis Ende des Jahres 2023. Dadurch blieb den Milchproduktionsbetrieben genügend Zeit, die Schwierigkeiten haben, die Anforderungen des Branchenstandards zu erfüllen, entsprechende Massnahmen zu ergreifen. Ebenfalls für diese Betriebe wurden drei Möglichkeiten zur Kompensation der Anforderung «BTS, RAUS oder Weidebeitrag» eingeführt. Parallel dazu steht Betrieben, die in den nächsten fünf Jahren aus der Milchproduktion aussteigen, die einen Bewirtschafterwechsel planen oder die ein Stallbauprojekt realisieren werden, eine Übergangsfrist zur Verfügung.

Bis Ende Jahr konnte dank dem Engagement aller Schweizer Milchproduzentinnen und Milchproduzenten faktisch eine flächendeckende Erfüllung der Anforderungen des Branchenstandards für nachhaltige Milchproduktion erreicht werden. Das ist ein deutlicher Erfolg und auch ein grosses Zeichen an die Konsumentinnen und Konsumenten sowie an die Gesellschaft und die Politik für gelebte Nachhaltigkeit in der Schweizer Milchproduktion.

Quelle: Bo Milch, Geschäftsbericht April 2024

DER FMV IN ZAHLEN

	2021	2022	2023	
Käsereigenossenschaften	151	149	140	
- mit Silomilch	43	42	40	d.h. 28,57 %
- ohne Silomilch	108	107	100	d.h. 71,43 %
Käsereien	79	79	78	durchschnittliche Einlieferungen von 2,35 Mio. Kg pro Käserei
Anzahl Produzenten	1 202	1 176	1 144	
Alpkäseproduzenten	35	38	38	

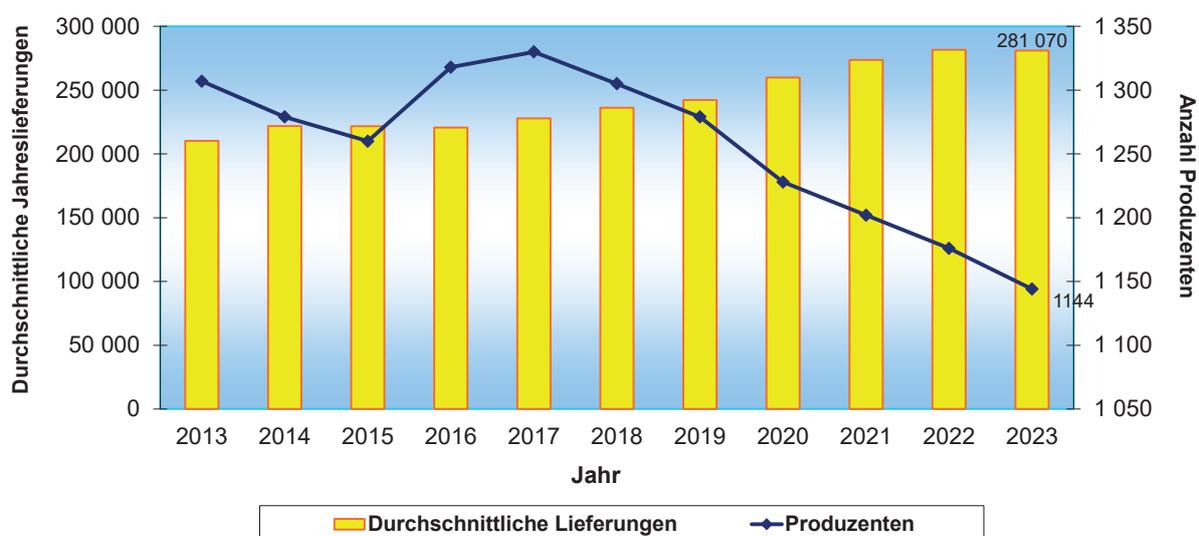
GESAMTE MILCHEINLIEFERUNGEN IN KG DER MITGLIEDER DES FMV 2013-2023

Jahr	Total	Einlieferungen an Industrie	Anteil in %	Einlieferungen an Käsereien	Anteil in %
2013	274 710 339	114 239 523	41,6	160 470 816	58,4
2014	283 816 809	119 067 257	42,0	164 749 552	58,0
2015	279 281 032	118 069 544	42,3	161 211 488	57,7
2016	290 815 540	129 781 894	44,6	161 033 646	55,4
2017	303 040 363	129 181 583	42,6	173 858 780	57,4
2018	308 296 414	128 868 978	41,8	179 427 436	58,2
2019	309 926 347	132 825 875	42,9	177 100 472	57,2
2020	319 186 398	135 359 786	42,4	183 826 612	57,6
2021	329 056 097	135 116 156	41,1	193 939 941	58,9
2022	331 255 297	136 503 546	41,2	194 751 751	58,8
2023	321 544 663	138 646 074	43,1	182 898 589	56,9

Anzahl Produzenten und durchschnittliche Einlieferungen pro Betrieb

Die untenstehende Grafik zeigt die Entwicklung der Anzahl Produzenten und die durchschnittlichen Einlieferungen pro Produzenten in den letzten 10 Jahren. Die Anzahl Produzenten ging von 1'307 im Jahr 2013 auf 1'144 im Jahr 2023 zurück, dies bedeutet ein Rückgang von -12.47%.

In der gleichen Zeitspanne nahmen die durchschnittlichen Einlieferungen pro Produzenten von 210'184 kg auf 281'070 kg zu. Der Schweizer Durchschnitt lag 2023 gemäss TSM bei 188'568 kg pro Betrieb.



Der Anstieg der Anzahl Produzenten zwischen 2015 und 2017 ist auf den Eintritt neuer Käseereigenenschaften, hauptsächlich aus dem Sensebezirk, in unseren Verband zurückzuführen.

In der Schweiz sank die Zahl der Milchproduzenten von 23'490 im Jahr 2013 auf 17'164 im Jahr 2023, was einem Rückgang von 6'326 Milchviehbetrieben entspricht, d.h. -26.9%.

Verwaltete Milchmengen FMV 2021 - 2023 (ohne Alpenmilch und Direktverkauf)

Organisationen	2021	2022	2023
Käsereien (Gruyère, Vacherin Fribourgeois, ...)	196 914 372	197 539 001	185 699 308
VMC (Vereinigung der Milchproduzenten der CREMO)	172 093 824	89 989 670	92 906 167
APLM (Vereinigung der Milchproduzenten von MILCO)	17 993 932	17 212 950	16 621 979
APLN (Vereinigung der Milchproduzenten von NESTLE)	13 182 689	13 627 619	13 556 362
APLE (Vereinigung der Milchproduzenten von ELSA)	16 780 326	16 974 623	16 923 408
Total	416 965 144	335 343 863	325 707 224

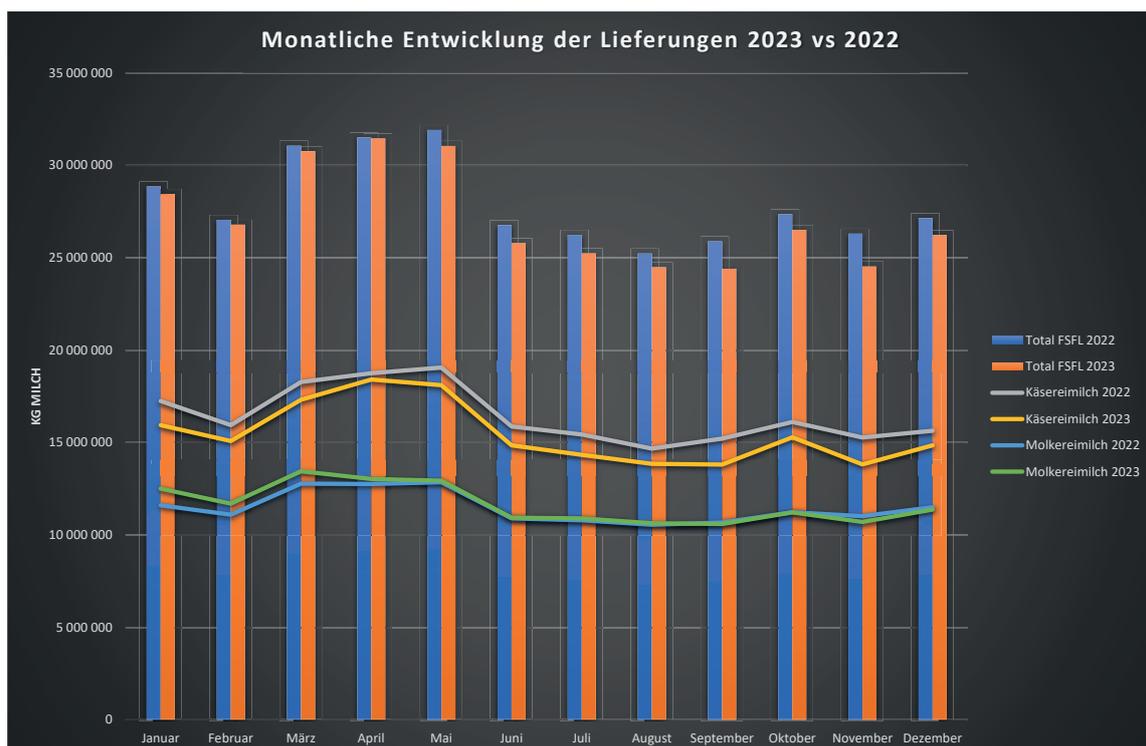
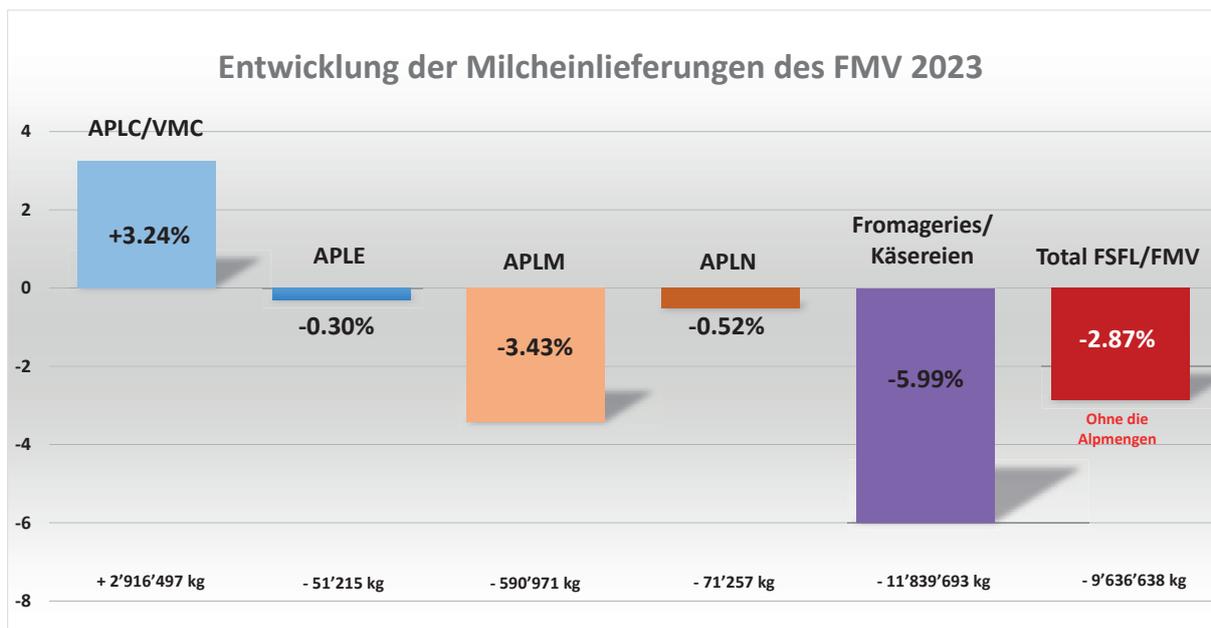
Bemerkung: Ab 2022 sind die Mengen der Berner Direktproduzenten, welche Cremo beliefern, nicht mehr in den VMC-Mengen enthalten.

Die Einlieferungen sanken um -2.87% im Vergleich zu 2022

Die Einlieferungen an die Käsereien, die Gruyère AOP, Vacherin Fribourgeois AOP, Mont-Vully und andere Spezialitäten herstellen, gingen um -5.99% zurück.

Entwicklung der Vereinigungen der Produzenten:

- Vereinigung der Milchproduzenten der Crema (VMC): + 3.24%
- Vereinigung der Milchproduzenten von Elsa (APLE): - 0.30%
- Vereinigung der Milchproduzenten von Milco (APLM): - 3.43%
- Vereinigung der Milchproduzenten von Nestlé (APLN): - 0.52%



Bemerkung: Molkereimilch nur Lieferungen von FMV-Produzenten

DER FREIBURGISCHE MILCHVERBAND

DIE TÄTIGKEITEN DES FMV

Gemäss den Statuten des FMV

Der Verband bezweckt, innerhalb seines Wirkungskreises die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft und insbesondere der Milchwirtschaft zu verbessern durch eine zweckmässige Verwertung der Milch und der Milcherzeugnisse, um dadurch einen Milchpreis zu erzielen, der die Produktionskosten deckt und der ihrem Nährwert entspricht.

Die Mitglieder des Verbandes sind berechtigt,

- an den Versammlungen, Wahlen und Abstimmungen teilzunehmen;
- dessen Ratschläge in Fragen der Milchpolitik, des Verkaufs und der Verarbeitung der Milch und der Geschäftsführung der eigenen Genossenschaft einzuholen;
- jederzeit über die Geschäfte und Verpflichtungen des Verbandes informiert zu werden.

Aufgaben des Verbandes

Die Organisation verwaltet die Milchmengen aller Produzentinnen und Produzenten in ihrem Umkreis sowie der Mitglieder von Vereinigungen und Gruppierungen. Sie trifft dazu die notwendigen Entscheidungen unter Einhaltung des Milchmengen- und Sanktionsreglements.

Sie arbeitet mit Produzentenvereinigungen und -gruppierungen, Verarbeitern und Sortenorganisationen zusammen und teilt ihren Mitgliedern Informationen und Entscheidungen mit.

Der FMV ist Mitglied der BO Milch und beteiligt sich an verschiedenen Arbeitsgruppen zu zahlreichen Themen. Es war der FMV, der es den Molkereimilchproduzenten in der ganzen Schweiz ermöglicht hat, 0.9 Rp./kg Milch aus dem Fonds für die Fettregulierung behalten zu können. Auch die neue Lösung Proteinunterstützungsbox (MPC-Box) geht auf einen Vorschlag von Cremo und dem FMV zurück.

Der FMV ist im SMP Fachgremium Marketing vertreten und beteiligt sich somit aktiv an der Förderung von Milchprodukten, deren Verkauf die Übernahme der inländischen Milchproduktion garantiert.

Der FMV ist Mitglied der SMP Kommission Käseimilch und nimmt aktiv an den Debatten teil.

Der FMV ist in den Vorständen der IPG und der IPVF vertre-

ten. Er unterstützt im Produzentenkollegium die Interessen ihrer Mitglieder.

Der FMV beteiligt sich zusammen mit den anderen Westschweizer Verbänden an der Ausarbeitung des von der AFR und Fromarte vorgeschlagenen Milchkauf- und -verkaufsvertrags. Auch hier verteidigt er die Interessen ihrer Mitglieder. Zusammen mit den Genossenschaften, die dies wünschen, erarbeitet er die Abfassung des Kaufvertrags mit dem Käser aus.

Der FMV übernimmt das Sekretariat der vier Organisationen der Molkereimilchproduzenten, welche dem FMV angehören.

- APLC (Produzenten Cremo)
- APLM (Produzenten Milco)
- APLN (Produzenten Nestlé Broc)
- APLE (Produzenten Elsa)

Der Direktor des FMV ist bei allen Preisverhandlungen mit den Milchkäufern anwesend und unterstützt sie in ihren Erwartungen. Er steht auch regelmässig in Kontakt mit der Geschäftsführung der milchabnehmenden Unternehmen, um seine Mitglieder zu unterstützen.

Jede Käsereigenossenschaft, die dies wünscht, kann sich vom FMV zu verschiedenen Themen beraten lassen, er :

- unterstützt bei der Verteilung der Milchmengen innerhalb der Genossenschaft und setzt dabei das Milchmengen- und Sanktionsreglement durch, das von Milchproduzenten für die Milchproduzenten ausgearbeitet wurde;
- schlichtet Konflikte zwischen Käser und der Käsereigenossenschaft;
- hilft bei der Berechnung der Mietkosten für die Käserei;
- erstellt Finanzierungspläne für Renovierungsarbeiten oder Neubauten;
- vertritt die gemeinsamen Interessen der Käsereigenossenschaften;
- unterstützt bei der Ausarbeitung von Regelungen innerhalb der Käsereigenossenschaft;
- verwaltet die Unterlagen für Fusionen oder Liquidationen von Genossenschaften;
- führt die Buchhaltung der Käsereigenossenschaften.

DIE KÄSEREIGENOSSENSCHAFTEN

Im Jahr 2023 war der FMV an verschiedenen Fusions-, Renovierungs- und Bauprojekten von zahlreichen Genossenschaften beteiligt.

Drei neue Käsereien wurden 2023 gegründet: Plaffeien, Châtel-St-Denis und Frieseneit.

Weitere Projekte laufen derzeit in über 10 Käsereien im ganzen Kanton.

Die Unterhaltskosten und die Baukosten sind in den letzten zwei Jahren stark angestiegen. Dies veranlasst viele Käseerzeugnisse, über die Zukunft ihrer Verarbeitungsstätte nachdenken. In der Tat haben Käsereien, die weniger als 2 Mio. kg Milch verarbeiten, Schwierigkeiten, ein Verarbeitungsbudget, ohne eine starke Erhöhung der Mieten oder eine substantielle Beteiligung der angeschlossenen Produzenten zu erreichen.

Das Problem verschärft sich für die Genossenschaften der Talregionen, die bislang keine nicht rückzahlbare Unterstützung vom Staat erhalten.

Der FMV versucht so gut wie möglich, die Mitglieder der AFR (Artisans fromagers romands) zu sensibilisieren, um die Mietbeträge für die Käsereien zu überprüfen.

Diese Situation führt dazu, dass Genossenschaften, die weniger als 2 Mio. kg Milch verarbeiten, eine Fusion mit einer anderen Käseerzeugnisse in Betracht ziehen.



MITGLIEDER DES FMV

Produzenten, Mitglieder und Nichtmitglieder des FMV Stand am 31. Dezember 2023 (vermarktete Milch)

Käsereien IPG-IPVF 844 187.50 Mio. Kg	Vereinigung der Produzenten MILCO 63 16.62 Mio. Kg	Vereinigung der Produzenten ELSA 37 16.92 Mio. Kg	Vereinigung der Produzenten Nestlé Broc 42 13.56 Mio. Kg	Vereinigung der Produzenten Crema 352 92.91 Mio. Kg
--	---	--	---	--

Nichtmitglieder des FMV

25 Produzenten	1 Produzent	9 Produzenten	9 Produzenten	APLC BE/LU 11 1.0 Mio. Kg
				APLC VD 10 3.8 Mio. Kg

Die Anzahl Molkereimilchproduzenten belief sich per 31. Dezember 2023 auf **494** Produzenten, rund **454** Produzenten waren Mitglied des FMV und **40** waren Nichtmitglieder. Letztere sind in der Tabelle unten aufgeführt, die Interessenvertretung und die Verwaltung ihrer Mengen wird jedoch vom FMV übernommen.

Die Anzahl der Käseeremilchproduzenten liegt bei **844**, wovon **25** Nichtmitglieder unseres Verbands sind.

Wenn man die Anzahl der Produzenten pro Gruppe addiert, ergibt sich eine höhere Zahl als die zuvor in diesem Bericht erwähnte Anzahl von Produzenten. Dieser Unterschied ist darauf zurückzuführen, dass viele Produzenten an Käsereien liefern, während sie gleichzeitig Molkereimilch an unsere verschiedenen Abnehmer liefern.

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN CREMO - VMC

Der Vorstand der VMC versammelt sich ungefähr einmal pro Quartal. An diesen Sitzungen nehmen die Vorstandsmitglieder, der Sekretär und ein oder zwei Vertreter von Cremo teil. Zwei Vertreter der «Association des producteurs de lait Cremo du Valais» (APLCV) und zwei Vertreter der VBMC nehmen an den Vorstandssitzungen teil. Cremo wendet für die APLCV die gleichen Preisbedingungen an, wie für die Mitglieder der VMC.

Die Generalversammlung fand am 3. Mai in Le Mouret statt.

Die Lieferungen des Jahres 2023 entsprechen 93% der bewilligten Lieferrechte in Höhe von 96 Mio. kg Milch. Rund 158 Produzenten von silofreier Milch und 194 Produzenten von Silomilch bilden die VMC.

Die Gruppierung, welche die Silofreie-Produzenten vertritt, die Milch für Gruyère AOP, Vacherin Fribourgeois AOP und Emmentaler AOP liefern, trat 2023 zehnmal zusammen, um die Marktlage zu prüfen und den Preis für die silofreie Milch festzulegen.

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN MILCO - APLM

Der Vorstand der APLM trat in seiner vollständigen Zusammensetzung 6-mal im Jahr 2023 zusammen.

Die Generalversammlung fand am 18. April 2023 in St-Martin statt.

48 Betriebe haben konventionelle Milch und 15 Betriebe Bio-Milch geliefert in Höhe von 16.6 Mio. kg Milch.

Im Jahre 2023 beliefen sich die Lieferungen bei 96% der gewährten Lieferrechte der konventionellen sowie der Bio-Milch.

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN VON NESTLÉ BROC - APLN

Angesichts der Preisstabilität tagte der Vorstand im Jahr 2023 nur einmal.

Die Genossenschaft der Milchproduzenten von Bulle hat sich dem Vorstand der APLN in Bezug auf die Preisverhandlungen mit Nestlé AG angeschlossen.

Die Lieferung von 13.6 Mio. kg Milch im Jahr 2023 durch die APLN und die Milchproduzenten von Bulle machen 96% der gewährten Lieferrechte aus.

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN VON ELSA - APLE

Im Jahr 2023 traf sich der Vorstand 3-mal, um mit seinem Milchkäufer Elsa über Verträge und den Milchpreis zu verhandeln.

Seit 2023 wird in den Migros-Filialen nur noch Wiesenmilch (IP Suisse-Programm) als Konsummilch verkauft. Produzenten, die nicht am IP-Suisse-Programm teilnehmen, müssen die Kriterien des grünen Teppichs (swissmilk green), dem nationalen Standard für nachhaltige Milch, erfüllen.

Der Vorstand der APLE und der APLCNS (Kanton Neuenburg und Seeland) treffen sich regelmässig, um die Preise mit ELSA auszuhandeln.

Am 7. März 2023 fand die Generalversammlung statt.

Die Lieferungen des Jahres 2023 entsprechen 99.1% der erteilten Lieferrechte.

KÄSEREIGENOSSENSCHAFTEN GRUYÈRE UND VACHERIN FRIBOURGEOIS

Am 27. November 2023 und 4. Dezember 2023 fanden in Tafers und Le Crêt zwei Informationsabende statt, zu denen alle Käsereigenossenschaften eingeladen waren.

Die Beteiligung war sehr erfreulich und die meisten Genossenschaften waren anwesend.

Von Seiten des FMV ging der Direktor auf verschiedene Informationen bezüglich der Mietverträge und des Kaufs und Verkaufs von Milch ein. Die Anpassung der Pachtbeträge für die Käsereien wurde angesprochen. Aufgrund der steigenden Unterhaltskosten und der verschiedenen Produktionseinschränkungen haben einige Genossenschaften Mühe, über die Runden zu kommen.

Ein Thema war auch die obligatorische Anmeldung der gesamten Schweizer Milch für den «Grünen Teppich».

Es wurden Informationen über das Reglement für die Mengenverwaltung von Gruyère AOP präsentiert. Es fanden intensive Diskussionen statt und es wurde sogar eine Absichtserklärung an die Sortenorganisation Gruyère gerichtet, in der gefordert wurde, das Reglement mit einer Anpassung der maximalen Anzahl Käufer (3 statt 2) zu überarbeiten. Es wurde insbesondere gefordert, die Molkereimilch nicht zu berücksichtigen.

Herr Philippe Bardet, Direktor der Sortenorganisation Gruyère, kommentierte die Marktlage und informierte uns über die Aktivitäten der IPG. Nach einer Produktionseinschränkung von -10% im Jahr 2023 wurde vom Vorstand der Sortenorganisation eine Einschränkung von -7% im ersten Quartal 2024 beschlossen.

Bezüglich der Sortenorganisation Vacherin Fribourgeois informierte uns Marielle Aeby, Marketingverantwortliche, über die Markt- und Produktionssituation. Es wurde an die Produktionseinschränkung für 2023 erinnert. Die globale Einschränkung betrug -8% (-11% für die Nichtunterzeichner der Vereinbarung über die Nichtherstellung von Kopien). Bei dieser Gelegenheit wurden Informationen über die AOP-Kulturen und Herkunftsnachweiskulturen bekannt gegeben.

Es wurde ein Überblick über den Marketingplan und die bevorstehenden Aktivitäten und Veranstaltungen gegeben.

DELEGIERTE DER SORTENORGANISATIONEN

Die Delegiertengruppe der Sortenorganisation Gruyère hat sich im Jahre 2022 mehrmals getroffen. Bei diesen Treffen stellen die Produzenten, welche Mitglieder des IPG-Vorstands sind, die verschiedenen Themen vor, die im Rahmen des Vorstands der Sortenorganisation Gruyère vorgeschlagen und verhandelt werden.

Es fanden zahlreiche Diskussionen zu folgenden Themen statt:

- Umsetzung des neuen Reglements für die Mengenverwaltung des Gruyère AOP;
- Mehrwert und Kosten in der Branche, Bericht der Ad-hoc-Kommission;
- Neufassung des Pflichtenhefts des Gruyère AOP;
- Einführung der Kommission für Technologieüberwachung;
- Umsetzung des Branchenstandards für nachhaltige Schweizer Milch (Grüner Teppich);
- Entwicklung einer Kultur der Herkunftszertifizierung für den Gruyère AOP;
- Konzept der Käser zur Revision des Systems der Gehaltszahlungen;
- Projekt zur Nachhaltigkeit der Gruyère-Branche;
- IPG-Weiterbildung «A la rencontre de la filière» (Lernen Sie die Branche kennen).

Diese Treffen dienen auch der Vorbereitung der Delegiertenversammlungen der IPG.

Das jährliche Treffen zwischen dem Vorstand der Artisans Fromagers Romands (AFR) und den Milchverbänden fand im September 2023 statt.

Folgende Themen wurden behandelt und diskutiert:

- Finanzierung der Restkosten der Milchkontrolle (MK);
- Überarbeitung des Schemas für die Gehaltszahlungen;
- Vertrag über den Kauf und Verkauf von Milch /Mietvertrag;
- Verwaltung des Pflichtenhefts;
- Produktionskosten und Verteilung des Mehrwerts;
- Bezahlung der Milch nach Qualität.

Die verschiedenen behandelten Themen werden dann bei den Treffen der Produzentenvertreter in der IPG wieder aufgegriffen.

TÄTIGKEITEN DER ORGANE DES FMV

REGIONALE INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

Rund 250 Produzenten waren bei den Versammlungen anwesend, welche im ganzen Kanton stattfanden.

Die Beteiligung war deutlich höher als bei den letzten Veranstaltungen.

Die Themen des FMV waren der Milchmarkt, die Fonds der BO Milch, der Branchenstandard swissmilk green, Themen rund um die Milchwirtschaft, Aktuelles zu den Branchenorganisationen Gruyère und Vacherin Fribourgeois.



Da 2024 ein Wahljahr innerhalb des FMV ist, hat jeder Bezirk seine Kandidaten für die Wahlen in den Vorstand des FMV und die Sortenorganisationen Gruyère und Vacherin Fribourgeois nominiert.

Seitens Agri-Fribourg haben die Vizepräsidentinnen, Denise Schafer und Murielle Chassot, das Thema der Suche nach einer neuen Präsidentschaft an der Spitze des Dachverbandes angesprochen.

Herr Frédéric Ménétrey, Direktor, sprach über die Agrarpolitik, die Ergebnisse der SBV-Umfrage und die Zukunft der Agrarpolitik aus Sicht der Bauern.

Er berichtete über das Verordnungspaket 2024, die AP 22, die Bauerndemonstrationen und das kantonale Treffen vom 7. Februar 2024 in Grand-sivaz und präsentierte uns die Resolution, die bei dieser Gelegenheit gefasst wurde.

Unter anderem wurde über die Biodiversitätsinitiative informiert.

Ursula Schöpfer hielt einen Vortrag über Versicherungen und über die landwirtschaftliche Sozialvorsorge.

Robin Philipona hielt eine Präsentation über die Sektion der Freiburger Junglandwirte.

DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES FMV

Die Delegiertenversammlung des FMV fand am 28. April 2023 in Neryuz statt.

Neben einer ordentlichen Tagesordnung mit der Genehmigung der Jahresrechnung des FMV, haben die Delegierten Benoît Cardinaux aus Bouloz als Delegierten in die Sortenorganisation Gruyère gewählt, um den zurückgetretenen Etienne Genoud zu ersetzen.

Gabriel Yerly und Yves Nicolet wurden als Vertreter des FMV in den Verwaltungsrat der Fromage Gruyère SA bestätigt. Alle zur Abstimmung gestellten Punkte wurden von den Delegierten mit einer sehr grossen Mehrheit angenommen.

In seiner Botschaft gab der Präsident, Gabriel Yerly, einen Überblick über die wichtigsten Elemente des Jahres 2023. Der Präsident kam auf das Problem der Verteilung der Margen zwischen den verschiedenen Akteuren der Milchwirtschaft zurück und wies auf die besorgniserregende Situation der Milchproduzenten hin.

Was passiert bei der Ankunft an einem Brandfall, wenn nichts unternommen wird? Nun, es brennt! Das Haus brennt! Mit diesen Worten erklärte der Präsident des FMV, dass der Verband seine Verantwortung übernommen hat, um die richtigen Personen an die richtigen Stellen im Unternehmen, der Crema AG, zu setzen.

Nadia Savary-Moser, Präsidentin des Freiburger Grossen Rates, Hanspeter Kern, Ehrenpräsident der SMP und Didier Castella, Staatsrat und Direktor der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft (ILFD), überbrachten ihre Grüsse an alle anwesenden Delegierten.

VERWALTUNGSRAT DES FMV

Der Verwaltungsrat traf sich im Jahr 2023 zu 11 Sitzungen, um sich mit der Milchpolitik, dem Geschäftsgang des Verbandes, dem Milchpreis, den verschiedenen laufenden Käsereiprojekten zu befassen und zu diversen agrarpolitischen Themen Stellung zu nehmen.

Der Vorstand entscheidet auch, welche Linie die einzelnen Delegierten verfolgen sollen, sei es in der SMP, in der BO Milch oder in den Sortenorganisationen. Jedes Thema wird in der Vorstandssitzung offen diskutiert.

Hervorzuheben ist das gute Einvernehmen im Verwaltungsrat, wo jeder seine Meinung frei äussern kann.

FINANZBETEILIGUNGEN DES FMV

Der FMV besass Ende 2023 rund 316'303 Aktien der CREMO AG, was 45.72% des Aktienkapitals entspricht. Im Jahr 2023 kaufte der Verband 1'246 Aktien von Produzenten, die die Milchproduktion in den Kantonen Freiburg und Bern aufgegeben haben oder von ehemaligen Mitarbeitern der Cremo.

Die Beteiligung an der Fromage Gruyère AG blieb unverändert und betrug 21.21%.

Der FMV besitzt auch 33 Anteile am Kapital der Genossenschaft «Laiterie de Gruyères».

DELEGIERTE DES FMV IM VORSTAND DER CREMO AG

Jean-Louis Barras	Granges-Paccot
Mireille Hirt-Sturny	St.Ursen
Yves Nicolet	Cottens

DELEGIERTE DES FMV IM VORSTAND DER FROMAGE GRUYÈRE AG

Yves Nicolet	Cottens
Gabriel Yerly	Berlens

DELEGIERTE DES FMV IM VORSTAND DER GENOSSENSCHAFT «LAITERIE DE GRUYÈRES»

Alexandre Philipona	Marsens
Pascal Surchat	Blessens

KONTAKT

Die Mitarbeiter des FMV stehen den Produzenten und den Genossenschaften gerne bei Fragen und Auskünften zur Verfügung.

Unser Telefon ist folgendermassen besetzt:

Montag bis Donnerstag : 08.00 Uhr bis 11.45 Uhr / 13.30 Uhr bis 16.45 Uhr

Freitag: 08.00 Uhr bis 11.45 Uhr / 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Telefon: 026 919 89 19

Die Website des Verbandes (www.fsfl.ch) wird regelmässig mit neuen Informationen aktualisiert. Ziel ist es, diese weiterzuentwickeln, indem ein Maximum für die Milchproduzenten nötigen Auskünfte zu finden sind.

ORGANE DES FMV

VERWALTUNGSRAT

			Eintritt
Präsident:	Gabriel Yerly	Berlens	2007
Vizepräsident:	Nicolet Yves	Cottens	2016
Mitglieder:	Frédéric Braillard	Besencens	2020
	Philippe Bulliard	Arconciel	2021
	Mireille Hirt-Sturny	St.Ursen	2020
	Christophe Noël	Vuissens	2012
	Alexandre Philipona	Marsens	2016
	Pascal Surchat	Blessens	2012
	Jean-Philippe Yerly	Echarlens	2022

Sekretär des Verwaltungsrats und Direktor des Verbands
André Brodard, Marsens, seit dem 1. August 2016

PERSONAL DES FMV

André Brodard	Verbandsdirektion	100%
Sandra Chevalley	Verantwortliche Buchhaltung, SMP-Beiträge	40%
Sylvia Currat	Rezeption, Sekretariat	50%
Raffaella Di Caprio	Mengenverwaltung deutschsprachiger Teil, Übersetzungen, Human Resources	60%
Martine Gapany	Rezeption, Sekretariat	40%
David Wenger	Verantwortlicher Mengenverwaltung, Buchhaltungsassistent	100%

AUFSICHTSORGAN

Gaétan Chollet	Vaulruz	Seit 2020
Henri Julmy	Ponthaux	2021
Blaise Maillard	St-Martin	2022
Adrian Bertschy	Guschelmuth	2023 (Stellvertreter)

REVISIONSORGAN

Fidustrust Revision SA, Chemin des Primevères 47, 1700 Fribourg

DELEGIERTE IN DEN SORTENORGANISATIONEN

BRANCHENORGANISATION MILCH

Mireille Hirt-Sturny	St.Ursen	Vorstandsmitglied
Vincent Maudonnet	Bossonnens	Stellvertreter
Gabriel Yerly	Berlens	Stellvertreter

SORTENORGANISATION GRUYÈRE

Benoît Cardinaux	Bouloz	
Michel Clément	Le Mouret	
Vincent Grangier	Montbovon	
Bertrand Jorand	Billens	
François Morand	Vuadens	
Yves Nicolet	Cottens	
Nicolas Savary	Sâles	Vorstandsmitglied
Pascal Surchat	Blessens	Vorstandsmitglied

SORTENORGANISATION VACHERIN FRIBOURGEOIS

Philippe Bulliard	Arconciel	Vorstandsmitglied
Christian Charrière	Cerniat	
Joseph Demierre	La Joux	
Donat Jenny	Bösingen	
Frédéric Morel	Lentigny	
Pierre-Yves Pichonnaz	Pont Veveyse	
David Risse	Heitenried	
Elmar Rudaz	Schmitten	
Pascal Siegenthaler	Tafers	Vorstandsmitglied
Gabriel Yerly	Berlens	

REKURSKOMMISSION

Pascal Krayenbuhl	Corpataux	Präsident
Denis Davet	Mézières	
Pascal Siegenthaler	Tafers	
Richard Fragnière	Gumefens	Stellvertreter
Jean-Joseph Waeber	Treyvaux	Stellvertreter

VEREINIGUNGEN DER MOLKEREIMILCHPRODUZENTEN

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN DER CREMO (VMC)



Daniel Aeschlimann	Pensier	Präsident
Heribert Rudaz	Schmitten	Vizepräsident
Anne Chenevard	Corcelles-le-Jorat	
Daniel Deillon	Vuarmarens	
Alexandre Savoy	Attalens	

Kommission Silofreier Milch

Vacherin Fribourgeois AOP

Pascal Siegenthaler	Tafers	Präsident
Christian Charrière	Cerniat	
Pierre-Yves Pichonnaz	Pont-Veveyse	

Gruyère AOP

Patrick Mauron	Avry-sur-Matran	
Nicolas Waeber	Villarlod	

Emmentaler AOP

Hansjürg Rytz	Kriechenwil	
---------------	-------------	--

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN VON MILCO (APLM)



Alexandre Philipona	Marsens	Präsident
Frédéric Braillard	Besencens	Vizepräsident
Jean-Marc Currat ^(Bio)	Le Crêt	
Patrick Privet ^(Bio)	Sorens	
Joël Schuwey	Châtel-s-Montsalvens	
David Vial	Grattavache	

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN VON NESTLE BROC (APLN)



Vincent Maudonnet	Bossonens	Präsident
Stéphane Chappuis	Puidoux	Vizepräsident
Pierre Boschung	La Tour-de-Trême	
Valentin Pasquier	Remaufens	
Nicolas Remy	Broc	

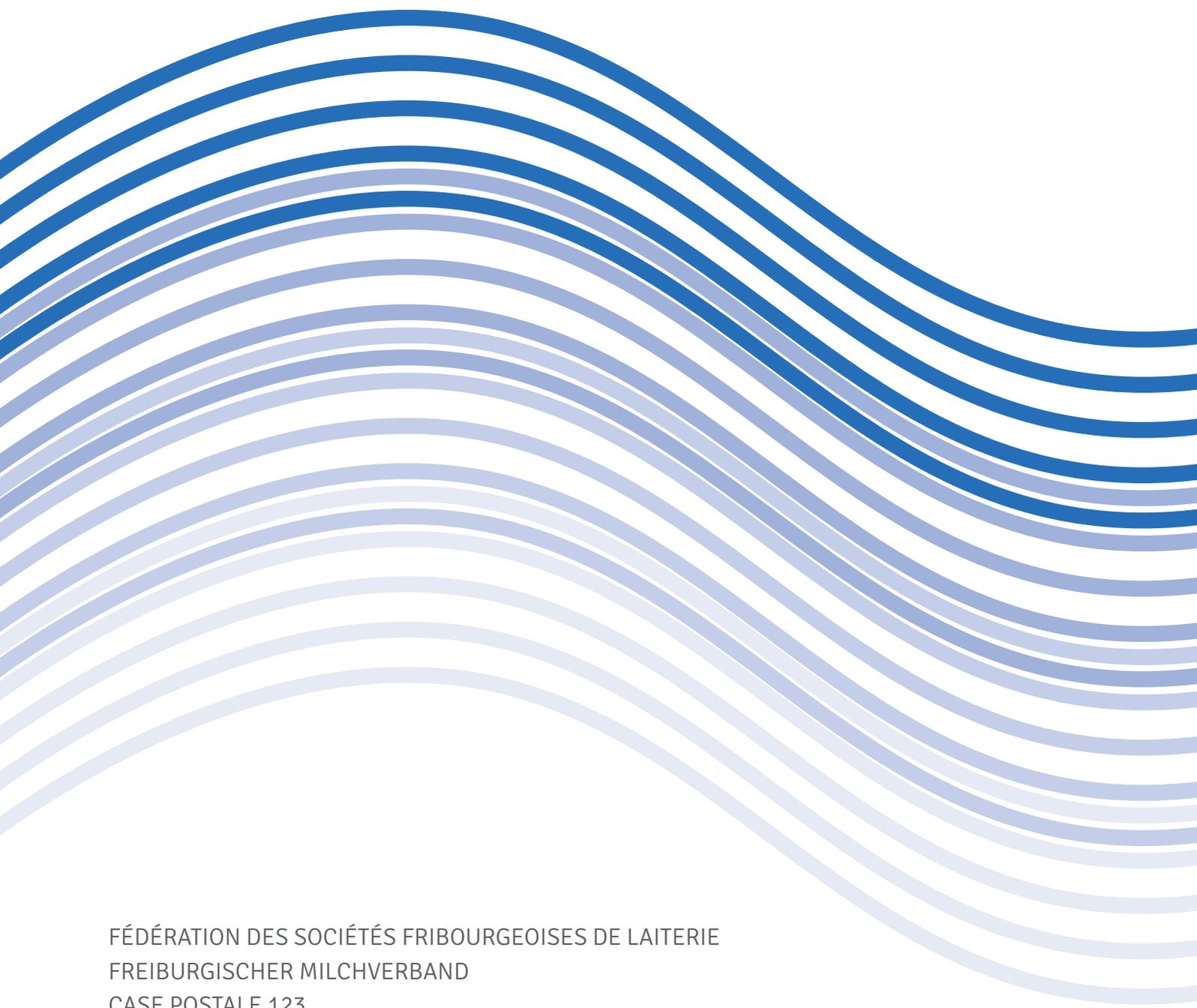
Société des producteurs de lait de Bulle

Jean-Noël Gobet Vuadens
(Nichtmitglied APLN, Teilnehmer der Verhandlungsgruppe)

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN VON ELSA (APLE)



Jacques Rüttimann	Bussy	Präsident
Damien Schrago	Middes	Vizepräsident
Francis Collaud	St-Aubin	
Toni Schmid	Châbles	
Vincent Wasser	Ependes (VD)	



FÉDÉRATION DES SOCIÉTÉS FRIBOURGEOISES DE LAITERIE
FREIBURGISCHER MILCHVERBAND
CASE POSTALE 123
ROUTE DE RIAZ 95 - 1630 BULLE
fsfl@fsfl.ch / www.fsfl.ch